



Pfingsten 2021

Eichstätt: Sacré Coeur
Raphael Graf

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

im Jahre 2010 gab es in der Bischofsstadt Eichstätt eine Ausstellung „Open Heart“, bei der 28 Kunstschaffende aus der „Region 10“ den öffentlichen Raum der Altmühlstadt mit verschiedensten Objekten bespielen konnten. Nahe der ehemaligen Klosterkirche Notre Dame du Sacré Coeur, 1719 geschaffen nach den Plänen des genialen Baumeisters aus Graubünden Gabriel de Gabrieli, fand die große Skulptur „Sacré Coeur“ (siehe Titelbild) des Eichstätter Bildhauers Raphael Graf, geb. 1968, an einem historischen Brunnen Aufstellung.

„Ich hab ein Herz für dich“

Wir erkennen ein Herz, weit geöffnet die beiden Herzhälften. Die Blutbahnen sind in der rechten Hälfte in Rot gehalten, während jene in der linken Hälfte blau gefasst wurden. Das Herz gilt als unser wichtigstes Organ, das den Blutkreislauf im Körper gewährleistet und damit die Versorgung der weiteren Organe einschließlich des Gehirns mit Blut sichert. Aus diesem Grund erkennt das menschliche Bewusstsein die Mitte einer Person im Herz und verortet dort auch das Zentrum unserer Gefühle und Regungen, was freilich so nicht zutrifft. Dennoch sprechen Redewendungen wie „Ich hab ein Herz für dich“ oder „Dir gehört mein ganzes Herz“ eine deutliche Sprache. Und Herz-Emojis wollen in den sozialen Netzwerken zum Ausdruck bringen, dass jemand seine Liebe einer Person widmet. So geht von der Skulptur von Raphael Graf vor dem Hintergrund des Brunnens mit Maria samt dem Jesuskind eine starke Botschaft aus: Seht, so groß ist die Liebe Gottes, die auf uns überfließt in der Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus aus Maria. Dieser Skulptur wohnt für mich mehr Ausdruckskraft inne als einer überkommenen Herz-Jesu-Figur, die oft sehr vordergründig wirkt.

„Herz Jesu“ als Pforte der Liebe Gottes auf dem Weg zu uns Menschen

Bald nach Pfingsten, am Freitag, 11. Juni 2021, feiern wir das Herz-Jesu-Fest. Seine Ursprünge liegen im Johannesevangelium. Nach der Kreuzigung Jesu stieß ein Soldat mit einer Lanze in seine Seite „und sogleich floss Blut und Wasser heraus“ (Joh 19,34). Schon sehr früh wurde das Herz Jesu als Symbol seiner Menschheit und als Ausdruck seiner besonderen Liebe zu den Menschen gedeutet: die geöffnete Seite Christi - seine anatomische Herzmitte - als Pforte der Liebe Gottes zu uns Menschen, aus der für die Kirche die Sakramente entspringen; das Blut als Symbol für die Eucharistie, das Wasser als Zeichen für die Taufe.

Wir sind nicht mit uns selbst allein

Das Herz-Jesu-Fest zeigt, dass Gott ein Herz für uns hat. In der Welt geht es oft um Berechnung; aber das geht am wahren Menschsein vorbei. Wir sehnen uns danach, angenommen zu sein. Der Philosoph Martin Heidegger spricht ernüchternd davon, dass der Mensch „geworfen sei in das Sein“. Als Christen dürfen wir etwas anderes bekennen: Wir sind von Gott geliebt. Diese Wahrheit drücken wir aus, wenn wir sagen: „Gott hat ein Herz für uns.“

Helles Lied in dunkler Zeit

1934, in der Zeit der dunklen Ideologie des Nationalsozialismus, entstand ein bekanntes Herz-Jesu-Lied, das wir im Gotteslob bei der Nummer 371 finden. Die Melodie, komponiert von *Adolf Lohmann*, schreitet rhythmisch ruhig dahin, greift vom Tonumfang jedoch weit aus, scheint sich zwischenzeitlich fast zu verlieren, um dann doch glücklich zum Ausgangspunkt zurück zu kehren. Sie schenkt in aller Bedrohung das Gefühl der Geborgenheit, so verhilft das Lied den Singenden zur Zuversicht auch in augenscheinlicher Ungewissheit. Der Text stammt von *Franz Johannes Weinrich*, einem hochbegabten Schriftsteller. Er hat sich zu dem Lied anregen lassen durch Eindrücke aus der Heiligen Schrift – so die Geschichten von der Kreuzigung unseres Herrn und durch das Bild vom Brandopfer, das Gott im Tempel dargebracht wurde. Youtube: <https://youtu.be/d5CclHje28A>

*Herz Jesu, Gottes Opferbrand, der unsre Lieb' entfachte!
O Herz, in Nacht zu uns gesandt, als Schuld den Tod uns brachte!
Wir stachen dich mit Spott und Wut, du tauftest uns mit deinem Blut.
Nun müssen wir dich lieben.*

Gläubige Menschen finden daher im Herzen Jesu Zuflucht in Nacht und Schuld, in Finsternis und Leid. Sie erfahren Trost und Hilfe und werden darin bestärkt, nicht dem Hass zu verfallen und die Liebe nicht erkalten zu lassen. Das Lied hat 1934 geholfen, durchzuhalten in der düsteren Zeit der Diktatur.

*Wer liebt, der kehrt zu dir nach Haus, und ist der Nacht entrissen.
Er sendet neu mit dir sich aus als Licht zu Finsternissen.
Du bist die Sonne, wir der Schein, wir können ohne dich nicht sein
und ohne dich nicht lieben.*

Weitere Formulierungen stammen aus den Präfationen der Heiligen Messe und der mittelalterlichen Herz-Jesu-Frömmigkeit, sowie aus der Herz-Jesu-Litanei, in der es heißt: „Bilde unser Herz nach Deinem Herzen!“ Es lohnt sich, das schließlich sehr erhellende Lied mit seinen tiefen Bildern eingehend zu meditieren – gerade in diesen gegenwärtig sehr dunklen und unsicheren Zeiten.

*Herz Jesu, Trost der ganzen Welt, mach unser Herz zu deinem!
Nimm unsre Herzen ungezählt und mache sie zu einem!
Lass uns den Hass, das bittere Leid fortlieben aus der dunklen Zeit;
lass uns dein Reich erscheinen!*

Gottes Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen

Im Grunde greift das Herz-Jesu-Fest einen zutiefst pfingstlichen Gedanken auf und führt ihn weiter: Der göttliche Geist, der Jesus geführt und geleitet hat, wird uns geschenkt. Gottes Liebe ist mittels dieses Geistes ausgegossen in unsere Herzen, auf dass sie sich öffnen und den Trost, die Kraft und die Weisheit, die uns geschenkt wurden, weitergeben. Gesegnete pfingstliche Tage wünschen in herzlicher Verbundenheit
Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 22.Mai		Rita von Cascia
18.00Uhr	Rosenkranz	
Pfingsten		Kollekte: Renovabis
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Familie Grüll für + Eltern - Renate Katzdobler für+ Eltern und Bruder Franz zum 50.Sterbetag - eine gewisse Person für + Fritz Katzdobler - Familie Michael Bittner für + Vater, Schwiegervater und Opa Ernst Bittner	
Sonntag, 23.Mai		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Familie Juszczyk für + Sohn Peter Juszczyk - Familie Maria Knott für + Vater Johann Seebauer - Adolf und Ludwig Ringstetter für + Vater, Großeltern und Onkel Franz	
19.00Uhr	Pfarrkirche; Maiandacht	
Montag, 24.Mai		Pfingstmontag (Ewige Anbetung) Kollekte für die Pfarrkirche
08.30Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten , Frühmesse entfällt stille Anbetung	
09.00Uhr	Amselring, Bittmesse - für die Wohltäter der Fialkirche	
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Annemarie und Max Buchner für + Vater - Irene Faltin mit Kinder für + Ehemann und Vater Stefan Faltin und für + Vater und Opa Konrad Buchner - Sibylle Groll für + Mutter und Oma zum Sterbetag	
Donnerstag, 27.Mai		Augustinus
18.30Uhr	Eucharistiefeier - Christine Gritsch für + Schwester - Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte - Familie Amesmeier und Eigsperger für + Richard Amesmeier zum Geburtstag und für + Angehörige - Familie Franz Baumgartner für + Fritz Katzdobler und Franz Schuster	
Freitag, 28.Mai		
19.00Uhr	Maiandacht der KSK , in der Pfarrkirche	
Samstag, 29.Mai		Paul VI.
18.00Uhr	Rosenkranz	
Dreifaltigkeitssonntag		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Marianne Volkert für + Ehemann und Angehörige - Familie Herrmannsdörfer für + Ehefrau und Mutter zum Geburtstag - Annelore Wirkner für + Ehemann zum Geburtstag und für + Eltern und Schwiegereltern - Geschwister Sturm für + Eltern Albert und Mathilde Sturm - Familie Fabian für + Mutter, Oma und Uroma Elfriede Fabian	

Sonntag, 30.Mai

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Familie Amesmeier und Eiglsperger für + Gerlinde Amesmeier zum Sterbetag und für + Angehörige

- Familie Wagner und Bittner für + Reinhard Schindler

19.00Uhr Amselting, **Maiandacht**

Montag, 31.Mai

19.00Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**

- Hermine Holzapfel für + Ehemann Georg Holzapfel

Mittwoch, 02.Juni Marcellinus und Petrus

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Familie Schuster für + Mutter, Schwiegermutter und Oma

Donnerstag, 03.Juni Fronleichnam Kollekte für die Pfarrkirche

10.15Uhr **Eucharistiefeier** im Bauhof Ittling

- Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familie für + Mutter und Oma Juliana Weinfurter zum Geburtstag

Freitag, 04.Juni**Samstag, 05.Juni Bonifatius**

18.00Uhr **Rosenkranz**

10.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Rita Baumgartner für + Ehemann Rudolf Baumgartner

- Ingrid Griesbeck mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa Otto Griesbeck zum Sterbetag

- Christian Wagner für + Vater Otto Wagner

Sonntag, 06.Juni

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Roswitha Wagner für + Schwager Hans Listl und Fritz Weinzierl

- Marianne Schmidgunst für + Ehemann und Vater

Montag, 07.Juni

19.00Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**

- Johann und Konrad Heimrich für+ Verwandte

Dienstag, 08.Juni

16.00Uhr Schülergottesdienst

Mittwoch, 09.Juni Ephräm der Syrer**Donnerstag, 10. Juni Eustachius Kugler**

18.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Annemarie Buchner für + Schwiegereltern und Angehörige

- Berta Hafner für + Ehemann, Vater und Opa Hans Hafner zum Geburtstag

Freitag, 11.Juni Heiligstes Herz Jesu

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Paula Pielmeier für + Angehörige
16.00Uhr **Herz-Jesu-Andacht**

Samstag, 12.Juni Unbeflecktes Herz Jesu

- 18.00Uhr **Rosenkranz**

11. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Herrmannsdörfer für+ Ehefrau und Mutter zum Sterbetag
- Georg Morczinietz für + Ehefrau Gertrud und für + Verwandte
- Hedwig Haider mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa zum Sterbetag
- Geschwister Sturm für + Tanten Theres, Maria, Domitilla und Onkel Georg

Sonntag, 13.Juni

- 08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Franz Schmidbauer für beiderseits + Verwandte
- Monika Pfeifer für+ Ludwig Primbs
- Familie Reithmeier für + Eltern und Bruder

Montag, 14.Juni

- 19.00Uhr Amselring, **Eucharistiefeier**
- Familie Hermine Holzapfel für beiderseits + Eltern

Dienstag, 15.Juni Vitus

- 16.00Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 16.Juni Benno**Donnerstag, 17.Juni**

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- MMC Straubing für + Jubelsodalen Rudolf Baumgartner
- eine gewisse Person für + Kreszenz Rohrmeier

Freitag, 18.Juni

- 08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Elisabeth Rinkl für Schwager Max Peter zum Sterbetag

Samstag, 19.Juni Romuald

- 13.00Uhr **Trauung** des Brautpaares Urban Silke / Kaun Reinhard
14.30Uhr **Tauffeier**
18.00Uhr **Rosenkranz**

12. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

- 18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Gertraud Maierhofer für + Ehemann
- Heidi Primbs für + Ehemann Ludwig zum Geburtstag

Sonntag, 20. Juni

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Eva und Manfred Weinfurter für + Mutter und Schwiegermutter zum 10. Sterbetag
- Familie Helene Aigner für + Schwägerin Rosa Rossmeier und für + Eltern und Schwiegereltern
- Irene Faltin mit Kinder für + Ehemann und Vater Stefan Faltin und für + Vater und Opa Konrad Buchner

Montag, 21. Juni Aloisius Gonzaga

19.00Uhr Amselring, **Eucharistiefeier**

- Geschwister Ammering für + Eltern

Dienstag, 22. Juni Paulinus, John Fisher, Thomas Morus

16.00Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 23. Juni**Donnerstag, 24. Juni Geburt des Hl. Johannes des Täufers**

18.30Uhr **Eucharistiefeier zum Pfarrpatrozinium**

- MMC Straubing für + Jubelsodalen Georg Holzapfel
- Friederike Cagol für + Onkel und Tante Hartl und für + Cousine Erna

Freitag, 25. Juni

08.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Edeltraud Wagner für + Ludwig Primbs

21.00Uhr **Abendlob** zum Patrozinium und zur Sonnenwende (besonders für Firmbewerber)

Samstag, 26. Juni

14.00Uhr **Tauffeier**

18.00Uhr **Rosenkranz**

13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend

- Familie Karl für + Sohn und Bruder Stefan zum Sterbetag
- Familie Lisbeth Straub für + Vater Rudolf Baumgartner
- Geschwister Hollauer für + Vater und beiderseits + Großeltern
- Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte
- Irmgard Neundlinger und Christine Groß für + Mutter Therese Eiglsperger

Sonntag, 27. Juni

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Mariele Maier mit Familie für + Vater und Opa zum Sterbetag
- Familie Willi und Roswitha Wagner für + Eltern und Schwiegereltern
- Inge Schöttl mit Kinder für + Ehemann, Vater und Opa Rudolf Schöttl zum Sterbetag

Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Elfriede Kurz, 90 Jahre
Ludwig Hollauer, 93 Jahre
Peter Richmeier, 94 Jahre
Georg Schinharl, 71 Jahre



**Für den Kindergarten St. Johannes, Ittling,
suchen wir zum 1. September 2021**

einen **Erzieher** (m/w/d)

Beschäftigungsumfang: ca. 30 Wochenstunden

Die Entlohnung erfolgt nach kirchlichem Tarif (ABD).

Bewerbungen können an den Kindergarten St. Johannes,
Jägerstraße 23, 94315 Straubing-Ittling gerichtet werden.

Informationen zur Stelle erteilt Kindergartenleiterin Alexandra Kräh.
(Tel. 09421/63388) Mail: Kiga_St.Johannes@web.de

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist bis auf weiteres für den Parteiverkehr geschlossen. Sie können uns telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten (Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00Uhr) erreichen. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159
Von Freitag, 04.Juni bis Freitag, 11. Juni 2021 ist das Pfarrbüro wegen Urlaub geschlossen.

Pfingstmontag: Bittmesse in Amselfing

Montag, 24. Mai, 9.00 Uhr

Nachdem der Bittgang der Pfarrei Ittling nach Amselfing aufgrund der Lage erneut nicht sein kann, wird es am Pfingstmontag eine Bittmesse im Freien vor der Filialkirche geben. Eine Beschränkung hinsichtlich der Anzahl der Teilnehmer besteht nicht, jedoch sind die Mindestabstände einzuhalten und FFP2 Masken zu tragen. Da keine Stühle aufgestellt werden, mögen ggfs. Sitzgelegenheiten selbst mitgebracht werden.



Pfingstmontag: Ewige Anbetung

Montag, 24. Mai

Pfingstmontag ist in der Pfarrei Ittling der zweite Termin für die „Ewige Anbetung“. Um 8.30 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt, die Frühmesse entfällt. Es folgt eine stille Anbetungszeit bis zum Beginn des Festtagsgottesdienstes um 10.15 Uhr. Wir bitten unsere Pfarrangehörigen, diese Gebetszeit mitzutragen und sich für die Begegnung mit dem Herrn in der eucharistischen Brotsgestalt Zeit zu nehmen. Von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr wird die Anbetung gestaltet.

Andacht zum Herz-Jesu-Fest

Freitag, 11. Juni, 16.00 Uhr

Wir feiern den von Papst Pius IX. Mitte des 19. Jahrhunderts eingeführten Tag am dritten Freitag nach Pfingsten. Er hat den Rang eines Hochfestes. Das Herz gilt in der Bibel als Mitte des Menschen, als Sinnbild der ganzen Person, seines Fühlens und Wollens. Das Herz Jesu im Speziellen steht für die unendliche Liebe des Gottessohnes.

Aus Anlass des Herz-Jesu-Festes beten wir eine Andacht in der Pfarrkirche.



Fronleichnamsprozession in Ittling

Donnerstag, 03. Juni (um 10.15 Uhr im Bauhof Ittling)

Erneut anders denn nach dem vertrauten Bild wird das Fronleichnamsfest begangen, für das klare Vorgaben durch die Diözese gelten: Der Festtag wird unter Einhaltung der obigen Vorgaben mit einer feierlichen Eucharistiefeier begangen, an deren Ende das Allerheiligste auf dem Altar zu einer gemeinsamen Anbetung ausgesetzt wird. Der **Festgottesdienst um 10.15 Uhr** wird bei passender Witterung als Freiluftgottesdienst im Bauhof gefeiert, ansonsten auch in der Pfarrkirche.



Patrozinium und Patronatsempfang

Das Pfarrpatrozinium wird heuer an Festtag Geburt Johannes des Täufers am **Donnerstag, 24. Juni** mit der feierlichen Abendmesse um 18.30 Uhr begangen. Aufgrund der allgemein bekannten Umstände müssen wir leider erneut vom Patronatsempfang absehen, was sehr bedauerlich ist. Denn es ist ja wirklich ein schöner Anlass, zusammenzukommen, sich zu begegnen und Verdienste von Pfarrangehörigen zu würdigen, so wie das nächstes Jahr hoffentlich in unbeschwerter Weise wieder sein kann.

Gottesdienstbesuch und Live-Stream

Angesichts der allgemeinen Lage soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass von der allgemeinen Sonntagspflicht auch weiterhin dispensiert ist. Besonders älteren und erkrankte Menschen, all jene auch, die sich beim Gedanken an das Zusammenkommen mit anderen nicht wohl fühlen, mögen vorerst vom Gottesdienstbesuch absehen, da auch bei der Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln eine Gefährdung nicht gänzlich auszuschließen ist.

In diesem Zusammenhang sei verwiesen und herzlich eingeladen zu den Übertragungen der Sonntagsgottesdienste im TV. Auch der Live-Stream des Sonntagsgottesdienstes um 10.15 Uhr aus der Pfarrkirche bleibt bis auf weiteres bestehen.

Schülergottesdienste werden wieder aufgenommen

In den zurückliegenden Wochen war es aus bekannten Gründen nicht sinnvoll, die Schülergottesdienste zu halten. Nachdem sich die Corona Lage offensichtlich wieder entspannt, werden wir nach den Pfingstferien - unabhängig von evtl. Beschränkungen im schulischen Bereich - die Schülergottesdienste jeweils dienstags um 16.00 Uhr wieder aufnehmen - auch hinsichtlich der schon nahen Erstkommunion am Sonntag, 4. Juli. Die Eltern insbesondere unserer Kommunionkinder sind herzlich gebeten, den Kindern den Besuch des Schülergottesdienstes zu ermöglichen und ans Herz zu legen. Abstand und Maskenpflicht müssen leider bis auf weiteres Bestand haben dabei.

Instagram-Account freut sich über viele Follower



Seit geraumer Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns.

KDFB Zweigverein Ittling

Programm Juni 2021



Alle vorgesehenen Veranstaltungen sind vorerst weiter abgesagt, die Mitglieder werden über kommende Veranstaltungen und Aktivitäten so bald wie möglich informiert!

Eindrucksvolle Maiandacht des KDFB Ittling



Mitte Mai lud der Frauenbund zu einer besonders gestalteten Maiandacht in die Pfarrkirche. Unter Corona Gegebenheiten war diese vollbesetzt. Sehr viele freuten sich auf die eindrucksvolle musikalische Gestaltung durch das Männerduo Florian Kölbl und Tobias Namberger, begleitet von Gertrud Sterling auf

der Harfe. Gerne lauschten die Zuhörer den marianischen Gesängen. Frauenbundsvorsitzende Margit Plank hatte mit ihrem Vorstandsteam eine sehr schöne Maiandacht vorbereitet zum Gedanken: „Maria ist die Mutter der Hoffnung“ mit dem Text des Magnificat als innere Mitte. Wenn zwei Frauen von heute sich unterhalten über das Lied der Maria, reden sie vielleicht so: „Das Gespräch zwischen Maria und Elisabet hat mich bewegt. Sie sprechen von ihrer Freude über Gott und davon, dass Gottes Liebe Gerechtigkeit schaffen wird. Die Hoffnung Marias erfüllt sich heute, wo Menschen auf Gott hören und aufeinander schauen, wo sie einander ernst nehmen und als Töchter und Söhne Gottes leben.“

KLJB Ittling-Amselting: Johannisfeuer kann nicht stattfinden

Leider kann auch in diesem Jahr aus bekannten Gründen das beliebte Johannisfeuer nicht stattfinden. Zwar wissen wir nicht, wie sich die Pandemielage Ende Juni darstellt, solch eine Großveranstaltung braucht umfangreiche Vorbereitungen, die bei der gegenwärtigen Ungewissheit nicht erfolgen können.

Jugendwallfahrt

AUF DEN BOGENBERG

LiveStream

„GEMEINSAM
in die
ZUKUNFT
gehen“

18:00 UHR
GOTTESDIENST

12.06.
2021

weitere INFOS
auf der
HOME-
PAGE



www.live.jugendwallfahrt-boigenberg.de



Freitag, 12. Juni 2021
Kath. Jugendbüro 09421 9872
Sprengelstraße 47 04725 Ströbitz



www.jugendwallfahrt-boigenberg.de [Facebook](https://www.facebook.com/jugendwallfahrt-boigenberg) [Instagram](https://www.instagram.com/jugendwallfahrt-boigenberg) [YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Beginn der Firmvorbereitung 2021



54 junge Christen aus unserer Pfarrei haben sich zur Firmvorbereitung und zum Empfang des Firmsakramentes am 13. November 2021 angemeldet. Die Firmvorbereitung startet mit einem digitalen Elternabend über die Videoplattform ZOOM, am 08. Juni 2021 um 19 Uhr. Der

Link für den Online-Elternabend ist auf der Homepage unter <https://pfarrei-ittling.de/firmung-2021/> abrufbar.

Als eine der ersten Aktionen auf dem Firmweg wird das Ansäen eines Blütenbandes auf der Südseite der Kirche sein. Über die Pfingstferien sind die Firmlinge eingeladen, Blütensamen einzusäen und mit ihrem Namen zu kennzeichnen. Der Blühstreifen möchte zum sichtbaren Zeichen werden, dass der Glaube der Firmbewerber während der Zeit der Vorbereitung auf die Firmung wachsen, reifen und aufblühen möchte.

Zu Ehren unseres Kirchenpatrons, dem Hl. Johannes, werden die Firmlinge ein Abendlob mit einem kleinen Johannisfeuer feiern. Am 25. Juni um 21 Uhr sind sie eingeladen, sich um das Feuer auf dem Kirchhof zu versammeln. Wie Johannes der Täufer, so sollen auch unsere FirmbewerberInnen zum leuchtenden Wegweiser auf Christus hin, werden.

In der Zeit von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten, haben unsere Firmlinge jeden Tag einen kleinen GEIST-IMPULS aufs Handy bekommen. Mit den Infos aus den Impulsen konnten sie ein Quiz auf der online-Plattform „kahoot“ lösen. Die besten 10 Teilnehmer haben einen Eisgutschein bekommen. *Barbara Iberer, GR*

UNTERWEGSGESCHICHTEN in der BIBEL

Schnitzeljagd auf dem Bogenberg



Die auf dem Bogenberg ausgelegte Schnitzeljagd wurde von den Kindern und Familien unserer Pfarrgemeinde gut angenommen. An verschiedenen Stationen konnten die Spurensucher Buchstaben für das Lösungswort sammeln und erfuhren einiges über die bekannten und unbekanntenen UNTERWEGSGESCHICHTEN in der Bibel. Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes haben die Teilnehmer einen kleinen Schlüsselanhänger in Fußform bekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, die Schnitzeljagd auf dem Bogenberg zu warten und in Schuss zu halten.

Leider gab technische Probleme mit der Weiterleitung der Lösungswörter, die über das online-Formular auf der Homepage eingeseendet wurden. Wer das Lösungswort auf der Homepage eingegeben und bisher keine Rückmeldung von uns bekommen hat, der kann es einfach nochmal versuchen, oder eine E-Mail mit dem richtigen Lösungswort an ittling@bistum-regensburg.de senden. Für die technischen Probleme möchten wir uns herzlich entschuldigen und hoffen, dass alle, die das Lösungswort herausbekommen haben, auch ihren Schlüsselanhänger erhalten können.



Pfarrwallfahrt zum Bogenberg



Am 1. Mai haben wir als Pfarrei unser Wallfahrtsgelübde zum 503. Mal eingelöst und sind am 1. Mai unter den Beschränkungen der Lage zum Gnadenbild der „Mater Gravida“ auf den nahen Bogenberg gezogen. Im Vorfeld konnte in der Pfarrkirche bereits ein Anliegen-Rucksack bepackt werden, den unser Diakon Willi Poiger zusammen mit Mesner Janusch Markiefka, der das Pilgerkreuz trug, auf den bewährten Pilgerpfaden zum Bogenberg brachte. Zahlreiche Pfarrangehörige begingen einzeln zu Fuß oder mit dem Auto ebenfalls die Wallfahrt. In



der Wallfahrtskirche wurde dann die Pilgermesse gefeiert, der Pfarrer Stefan Altschäffel vorstand. An der feierlichen Liturgie wirkten auch StD i.R. Josef Hiebl und Gemeindefereferentin Barbara Iberer, welche die Fürbitten nach den im Rucksack enthaltenen Anliegen gestaltete. Für die feierliche Orgelmusik sorgte Kirchenmusiker Stefan Seyfried. Der neue Wallfahrtspfarrer, Pater Darius, hieß die Ittlinger herzlich willkommen auf dem Hl. Berg Niederbayerns.

Text: StA, Fotos: BI

Abschied von unserem ehemaligen Stadtpfarrer Paul Urlberger



Am 28. Februar 2021 verstarb unser ehemaliger Stadtpfarrer H.H. BGR Paul Urlberger im Alter von 88 Jahren. Wie es sein Wunsch war, fand er in seiner Heimat Metting seine letzte irdische Ruhestätte, dort wurde auch das Requiem für ihn gefeiert. Daran konnten aufgrund der Abstandsbeschränkungen nur ganz wenige Besucher teilnehmen. Aus diesem Grund gab es in der Pfarrkirche St. Johannes in Ittling einen eigenen Abschiedsgottesdienst, der – passend zum engagierten priesterlichen Wirken des Verstorbenen - am sogenannten „Guten-Hirten-Sonntag“ be- gangen wurde.

Pfarrer Stefan Altschäffel legte in seiner Predigt das Bildwort Jesu vom guten Hirten aus dem Johannesevangelium auf Wesen und Wirken von Pfarrer Paul Urlberger hin aus. **„Der gute Hirt kennt die Seinen“**: Auch Pfarrer Urlberger war seinen Pfarrangehörigen in herzlicher Verbundenheit zugetan, er teilte mit den Ittlinger und Amsel- füngern sein Leben, nahm Anteil an ihrer Freude und ihrer Trauer. **„Der Gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe“**: Zwar musste Pfarrer Urlberger nicht sein Leben geben für die Ittlinger. Ihm war es nun vergönnt, noch viele gute Jahre im Ruhestand zu verbringen, so wie er es sich gewünscht hatte, hoch über den Dächern von Regensburg, umgeben und um- sorgt von Menschen, denen er sehr verbun- den war. Doch die Lebenshingabe, von der das Evangelium spricht, ist nicht ganz zutref- fend übersetzt. Vielmehr muss es heißen: „Ich setze mein Leben ein bis zum Äußersten für die Meinen aus freiem Willen.“ Und diese Aussage passt nun schon zu den 11 Jahren segensreichen Wirkens in der Pfarrei von 1991 bis 2002. Pfarrer Url- berger war bei der Übernahme der Pfarrei bereits in einem Alter, dass mancher sagen würde: „Ich habe das Meine schon getan, ich lasse hier meinen aktiven Dienst ruhig ausklingen“. Nicht so Pfarrer Urlberger. Seinen reichen Erfahrungs- schatz als Landvolkseelsorger und viel persönliches Herzblut brachte er ein in



die Pastoral seiner ihm anvertrauten Pfarrgemeinde. Daneben packte er entschlossen verschiedene Baustellen an: Anbau an das Pfarrhaus und an den Kindergarten, Renovierung der Pfarrkirche St. Johannes und St. Stephanus. Alles wurde unter seiner Verantwortung bestens vollendet.

Der „gute Hirt“ des Evangeliums heißt exakt wiedergegeben eigentlich der **„schöne Hirt“**. Eine ästhetische Wahrnehmung von etwas „Schönem“ kann zu einem Perspektivenwechsel, ja zu einer Änderung des Lebens führen. Das ist auch die Grundperspektive des Lieblingsjüngers Jesu, der hinter dem vierten Evangelium steht und dieses Bild uns vor Augen stellt: Die liebende Lebenshingabe Jesu soll den Glauben und die Nachfolge wecken. Das war auch die Grundüberzeugung von Pfarrer Paul Urlberger: Glaube lässt sich nicht erzwingen, nicht verordnen. Satzhafter Glaube und aus Furcht befolgte Moral sind zu wenig. Der Mensch muss etwas Schönes schauen, das ihn bewegt und antreibt. In diesem Zusammenhang sind die Bemühungen von Pfarrer Urlberger zu würdigen, den Pfarrangehörigen bildlich etwas zu zeigen und vor Augen zu führen, ja förmlich erleben und spüren zu lassen, was in den vielen wunderschönen Pilgerfahrten in sein Sehnsuchtsland, das Heilige Land Israel, möglich wurde.



Mitglieder des Pfarrgemeinderates brachten mit den Symbolen Gebetsbuch, Reiseführer, Familienfotos, Bogenberger Madonna, „rotes Buch“ mit Stimmgabel und Schafkopfkartenspiel ihren Dank für den Pfarrer und Mensch Paul Urlberger vor Gott. Pfarrer Stefan Altschäffel entzündete dazu die sieben Kerzen des jüdischen Menoraleuchters, den Diakon Willi Poiger für diese Feier von der israelitischen Kultusgemeinde Straubing besorgt hatte. Mitglieder der Jugendband übernahmen unter der Leitung von Gemeindereferentin Barbara Iberer und Kirchenmusiker Stefan Seyfried die sehr berührende kirchenmusikalische Gestaltung der Liturgie mit Lieblingsliedern von Pfarrer Paul Urlberger wie „Selig seid Ihr“ oder „Shewanu Schalom“.

Ein großer Dank gilt der Familie von BGR Paul Urlberger, die für den Gedenkgottesdienst in Ittling das große Gedenkkreuz, das demnächst an seiner letzten irdischen Ruhestätte seinen Platz finden wird, eigens mitgebracht und bei der Osterkerze aufgestellt hatte. StA

Ein großer Dank gilt der Familie von BGR Paul Urlberger, die für den Gedenkgottesdienst in Ittling das große Gedenkkreuz, das demnächst an seiner letzten irdischen Ruhestätte seinen Platz finden wird, eigens mitgebracht und bei der Osterkerze aufgestellt hatte. StA

Maiandacht mit den Kommunionkindern an der Aukirche



Seit jeher ist es im Wonnemonat Mai der schöne Brauch, dass die Kommunionkinder der Pfarrei Ittling hinausgeführt werden zur Aukirche, um dort die Gottesmutter Maria zu grüßen und zu verehren. Nachdem in diesem Jahr die Erstkommunion erst am 4. Juli stattfindet, lud Pfarrer Stefan Altschäffel die Kinder schon im Vorfeld zu dieser kleinen Wallfahrt ein. Die Maiandacht konnte angesichts der Beschränkungen nur im Freien gefeiert werden. Gemeindereferentin Barbara Iberer spielte bekannte und kindgemäße Lieder über Lautsprecher dazu ein. Ein heftiger Wind stellte eine gewisse Herausforderung, tat jedoch dem spirituellen Gemeinschaftserlebnis keinen Abbruch. Aukirchenmesenerin Hilde Braun, der diese Maiandacht mit den Kindern ein Herzensanliegen bedeutet, hatte im Anschluss an den Gottesdienst eine „Brotzeit to go“ zur Freude der Kinder liebevoll vorbereitet.



Text: StA, Fotos: BI

Brot für die Seele



Christi Himmelfahrt in St. Johannes Ittling eine Bereicherung für Herz und Seele...

Bäckermeister Max Artmeier, Innungsobermeister seines Zeichens, versteht sein Handwerk als Bäcker und Konditor meisterhaft. An Christi Himmelfahrt erlebten die Gottesdienstbesucher ein Rezept für Herz und Seele – einen musikalischen Gottesdienst- umrahmt von einer mitnehmenden Predigt von Pfarrer Stefan Altschäffel. Gedacht war dieser Gottesdienst an der Aukirche unter freiem Himmel, ange-regt von Frau Hilde Braun. Im Bewusstsein „Regen bedeutet Leben“ war dieser Regentag kein Problem, sondern

Herausforderung, welche brillant gemeistert wurde. Corona konform, war die Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Als erste Zutat zu diesem Rezeptgottesdienst spielt Max Artmeier mit seiner Gitarre „Das ewige Liad“. Im Kyrie und Gloria wurden weitere Zutaten in dieses Rezept gemischt. In einer nachdenklichen Predigt ging Pfarrer Stefan Altschäffel zuerst auf Leonard Cohen ein und zitierte letzte Worte von Cohen „Ich glaube, ich habe neulich gesagt, ich sei bereit zu Sterben. Ich glaube, ich habe übertrieben. Von Zeit zu Zeit befällt einen die Selbst-Dramatisierung. Ich möchte ewig leben.“ Zur Gabenbereitung gab es die nächste musikalische Zutat mit dem Lied „Ins Wasser fällt ein Stein“. Im Rezept „Brot für die Seele“ darf auf keinem Fall „Yesterday/Let i be“ fehlen. Als letzte Zutat in diesem Rezept zelebrierte Max Artmeier auf seiner Gitarre „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. In den Dankesworten und Schlusssegnen spürte man die Wirkung dieses Brotes für die Seele. Der anhaltende Applaus der Gottesdienstbesucher verdeutlichte die Zufriedenheit und Dankbarkeit nach dem Genuss dieser neuen „Brotsorte“ von der Musikbäckerei Artmeier.

Text und Foto: Theodor Huber

Jetzt neu in unserer Pfarrgemeinde: Standpunkte



Kennen Sie/kennt ihr sie auch? Die ewigen Nörgler, die an allem und jedem etwas auszusetzen haben. Am Wetter, am Frühstück, an der Nachbarin, der Regierung... und natürlich auch an der katholischen Kirche – an der ganz besonders!!! Wenn sich da jemand traut zu sagen, sie/ er findet Kirche gut - läuft sie/er Gefahr, dass über ihr/ ihm regelrecht ein „shitstorm“ ausbricht. Alles doof – und noch vieeel doofer!!!

Aber ist das wirklich so, dass in unserer Kirche alles nur schlecht ist und mit ihr alle, die sich zu ihr bekennen? Sicher, vieles ist schwierig – Vergangenes wie Gegenwartiges. Unsere Kirche scheint zu langsam, zu schwerfällig, zu rückständig. Reformen wären in den Augen vieler längst überfällig und – ja – auch ich bin der Meinung, dass da noch ganz viel „Luft nach oben“ ist.

Ich bin auch der Meinung, dass in unserer Kirche – und speziell hier in unserer Pfarrei Ittling – auch schon ganz viel „Luft von oben“ sprich Heiliger Geist am Werk ist!

Wir feiern Pfingsten. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. **Die Apostel, erfüllt vom Heiligen Geist reißen Türen und Fenster auf, gehen auf die Straßen – und jede/jeder kann sie in seiner Sprache reden hören und verstehen.**

Ich denke, das ist der Schlüssel! Eine Kirche, erfüllt vom Heiligen Geist, die sich nicht versteckt, die die unterschiedlichen „Sprachen“ der Menschen versteht und „spricht“, weil sie nicht irgendwo abgehoben, **sondern bei ihnen ist.** Eine Kirche aus **Menschen, die das weitergeben, was ihr Leben trägt, wovon sie zu tiefst überzeugt sind.** Ich wünsche mir, dass wir hier in unserer Pfarrei Ittling genau das sind und immer mehr werden.

Ein Baustein des „Hinausgehens“ sind unsere drei neuen „**Standpunkte**“. Sie finden Sie an vielbesuchten Orten – am Friedhofseingang, beim Steinlabyrinth vor der Kirche und an der Aukirche. Wir als Pfarrgemeinderat möchten damit zunächst im kommenden Jahr – passend zu Zeit und (aktuellen) Ereignissen Impulse geben.

Mit Bildern, Fotos eigenen Gedanken möchten wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen/Euch Gottes Wort ganz konkret in unseren Alltag zu übersetzen und -umgekehrt – unseren Alltag Gott hinzuhalten. Vielleicht gelingt es so auch, Menschen zu erreichen, für die unsere Kirche und Pfarrgemeinde bisher nur doof war, sie sogar zu begeistern und anzustecken.

Dafür bräuchten wir **aber Ihre/Eure Unterstützung!**

Bitte sagen Sie/ sagt uns

1) was Euch „auf den Nägeln brennt“, welche Themen Sie/ihr euch **wünscht** und

2) Wir würden uns wünschen, wenn Sie/ihr euch **mit Beiträgen**, Fotos, Kunst im weitesten Sinne **einbringt**, mitgestaltet und zeigt, was Ihr/euer Leben trägt, wo ihr Halt und Geborgenheit im Glauben findet, wofür ihr „steht“. Nur so können unsere Standpunkte Standpunkte sein. Ich denke diese Welt hat uns Christen sowas von nötig!!!

Lasst uns gemeinsam wie Abraham – unserem ersten Standpunktbegleiter- aufbrechen, Wege für Gottes Wort in diese Welt suchen und sein (oder werden).
Leben wir unseren Glauben, unseren Standpunkt in dieser Welt!

Denn: Ohne Gott ist wirklich alles doof!!!

WP



Unterwegs im Vertrauen – Standpunkte mit biblischen Weggeschichten



In den kommenden Wochen zwischen Pfingsten und dem Ende der Sommerferien finden Sie in den neu aufgestellten Standpunkten Unterwegs-Geschichten aus der Bibel mit verschiedenen Aktionen zum Mitmachen. In all diesen Weggeschichten werden Sie viele Erfahrungen wiederfinden, die Sie vom eigenen „auf dem Weg sein“ kennen: Sie hören vom Abenteuer des Aufbruchs, von angenehmen

und unliebsamen Reisebekanntschaften, von ungeplanten Unterbrechungen, Verzögerungen und Zwischenfällen auf dem Weg, sowie von Umwegen, Irrwegen und Sackgassen. Trotz aller Irrungen und Wirrungen des Unterwegsseins, möchten die biblischen Weggeschichten zeigen: Gott ist der entscheidende Grund und Halt, der den Menschen trägt, wo immer er hingehet. Egal, auf welchen Wegen wir unterwegs sind: ER ist dabei, wenn wir aufbrechen, und er stärkt uns, wenn uns unterwegs der Mut verlässt oder die Kräfte ausgehen. Bl

Herzlichen Glückwunsch Kirchenrat Theodor Huber zum 65. Geburtstag



Wenngleich unser Theodor Huber auf diesem Foto ganz bescheiden - seinen Dienst als Vorbeter bei der Flurprozession ausübend - etwas am Rande steht, geht es auf dem Bild nicht nur um den offenen Himmel und das gelebte Bekenntnis dazu. Ganz bewusst habe ich dieses Bild ausgewählt, um Theodor Huber zum 65. Geburtstag zu gratulieren, den er am 4. Juni feiern kann. Denn es sagt viel aus über seine Lebenshaltung, über sein Verständnis als aktiver Christ und sein großes ehrenamtliches Engagement in unserer Pfarrgemeinde. Mit mannigfaltigen Talenten gesegnet, bringt er sich stets wohlwollend und kreativ ein, ohne selbst im Mittelpunkt stehen zu wollen, sondern das Seine zu tun zur größeren Ehre Gottes. Ob als kompetenter und treu sorgender Kirchenrat, ob als Vorbeter, Lektor und Kommunionhelfer, ob als „Spiritus Rector“ der Ittlinger Fusswallfahrt, als gastfreundlicher Hausherr mancher kirchlicher Aktivität, als Berichterstatter mit hoher literarischer Begabung oder gar als Kunstschaffender: Er ist einfach da, wo er gebraucht wird und schenkt dort seine ganze Liebe und Kraft, wo ihn eine tiefe innere Freude über etwas Gutes, Schönes und Wahres erfasst hat. Dadurch ist er ein wahrer „Theodor“ für uns, was ja „Geschenk Gottes“ bedeutet, besonders für mich als Pfarrer, dem er nicht nur durch denselben Geburtstagstermin herzlichst verbunden ist. Mit liebem Dank für alles, mit besten Wünschen für das persönliche Wohlergehen und Gesundheit dürfen wir ihm zu seinem 65. Geburtstag aufs Herzlichste gratulieren „ad multos annos“.

Stefan Altschäffel, Pfarrer



Wenn es Begeisterung regnet

Jedes Jahr zu Pfingsten regnen zum Schluss des Gottesdienstes im Pantheon in Rom Tausende von Rosenblättern auf die Gläubigen herab, während ein Chor den traditionellen Pfingst-Hymnus der Kirche singt: „Veni, creator Spiritus ... komm, Heiliger Geist“.

Dieser Brauch des pfingstlichen Rosenregens geht auf eine über 1.400 Jahre alte Geschichte zurück. Als Papst Bonifatius IV. im Jahr 609 die Pfingstmesse im Pantheon zelebrierte, soll bei seiner Predigt ein Rosenregen „wie Feuerzungen“ auf die Gläubigen niedergegangen sein. Und bis heute regnet ein Meer aus

roten Blütenblättern der „Königin der Blumen“ auf die Köpfe der Gläubigen nieder.

Die Gottesdienstbesucher/-innen, die heute dabei sind, erzählen von ihrer Begeisterung. Inzwischen gilt der Gottesdienst als Attraktion, auch für Besucher, die nicht der Frömmigkeit wegen kommen.

So ähnlich stelle ich mir auch die Begeisterung beim ersten Pfingstfest vor fast 2.000 Jahren vor, als der Heilige Geist in Feuerzungen auf die Jünger niederkam und sie den Mut fanden, von Jesus und seiner Auferstehung zu erzählen.





DU ERNEUERST DAS ANGESICHT DER ERDE

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung für
die Schöpfung

www.renovabis.de

**Pfingstkollekte
am 23. Mai 2021**

Helfen Sie
mit Ihrer
Online-Spende!



**Wir bitten um eine großzügige Spende für Renovabis
bei den pfingstlichen Gottesdiensten!**

Kinderseiten

Zum Nachdenken:



Tauben an einer Christusstatue – was so süß wirkt, ist für die Kirchenverantwortlichen ein echtes Problem. Weil der Kot der Tauben den Stein über die Jahre hinweg zerstört und es auch nicht schön aussieht. Doch deshalb zeige ich euch das Bild nicht. Taube und Jesus – das hat auch eine bildliche Bedeutung. Gerade jetzt zu Pfingsten.

Was an Pfingsten vor 2.000 Jahren geschehen ist, könnt ihr in der Bibel, in der Apostelgeschichte, im 2. Kapitel nachlesen. An Pfingsten haben die Jünger den Heiligen Geist empfangen, den Geist Gottes. Und der hat ihnen den Mut gegeben, über Jesus zu erzählen. Nur – von Tauben steht da kein

Wort, sondern von einem Sturm und von Feuerzungen. Trotzdem ist die Taube ein Bild für den Heiligen Geist.

Das wissen wir aus einer anderen Geschichte in der Bibel, von der Taufe Jesu. Als Jesus begann, öffentlich von Gott zu erzählen, ließ er sich von Johannes dem Täufer taufen. In einem Fluss, dem Jordan. Dabei – so steht es in der Bibel – kam der Geist Gottes auf Jesus nieder: in der Form einer Taube. Und deshalb ist die Taube auch ein Bild für den Heiligen Geist. Bei der Taufe hat Gott Jesus seinen Sohn genannt, und Jesus hat die Kraft bekommen, den Menschen von seinem Vater zu erzählen.





Finde die zehn Fehler!



Lösung: Das Handy, die Brille, die Dose, der Schnorchel und das Fahrrad gehören nicht auf den Meeresgrund.

Zum Schmunzeln:

Wieder einmal besucht der Schulrat die Grundschule. Heute will er sich vom Kenntnisstand der Schüler im Englischunterricht überzeugen. Zielsicher ruft er den schwächsten Schüler auf. „Wie heißt du denn?“ – „Jonas.“ – „Gut, Jonas, kannst du mir bitte das englische Wort für die Zahl Neun sagen?“ – „Nein!“ – „Sehr gut. Prima. Das klappt ja endlich.“

Scharfsinniger Detektiv

Sherlock Holmes steht am Himmelstor und bittet um Einlass. Petrus hat schon viel von dem großen Detektiv gehört, will aber testen, ob er wirklich so gut ist, wie man sich erzählt. Deshalb sagt er zu Mr. Holmes: „Ich lasse dich ein, wenn du mir die folgende Frage beantworten kannst: Wer von den Menschen hier im Himmel war der erste Sterbliche?“ Der berühmte Detektiv zieht an seiner Pfeife und antwortet: „Diese Frage ist so einfach, mein lieber Petrus, dass sie selbst mein guter Doktor Watson beantworten könnte. Der erste Sterbliche war der ohne Bauchnabel.“

Offene Frage

Die reiche Erbtante ist gestorben, und so hat sich Familie Lemmel zum Trauergespräch beim Pfarrer eingefunden. „War Ihre Tante eigentlich geistig noch voll da, als sie gestorben ist?“, fragt der Pfarrer. „Das wissen wir noch nicht. Das Testament wird erst morgen eröffnet.“



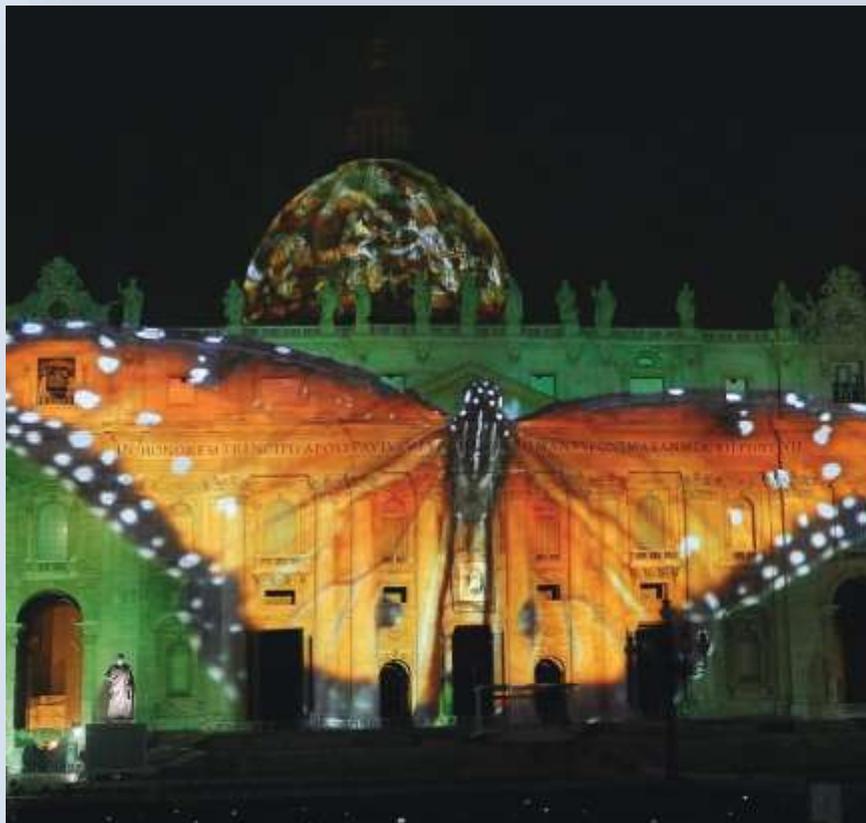
„Sie heißen, bitte?“ – „Mein Name ist Lang.“ – „Gut, dann buchstabieren Sie ihn bitte!“

Späte Rache

Ida hat ihre Freundinnen zu einem verspäteten Trauerkaffee eingeladen. Eine fragt: „Warum hast du Emil eigentlich nicht beerdigen, sondern verbrennen lassen? Am Geld kann es doch bei dir nicht liegen.“ Schweigend holt Ida eine große Eieruhr aus der Vitrine und stellt sie auf den Tisch. „Mein Mann hat zwar gut verdient, so dass es mir an nichts fehlte, aber er war ein fauler Bursche. Alle Hausarbeit lag auf meinen Schultern. Aber jetzt ist er hier drin und so oft ich will, kann ich ihn hoch und runter jagen.“

TIM & LAURA www.WAGNBÜNGER.de





Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 25. Juli 2021 reicht, ist am Donnerstag, 17. Juni 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl



www.pfarrei-ittling.de